

Auf Biegen und Brechen?

Zum Thema **Windkraft**

Mit großem Interesse verfolge ich als betroffener Bürger die Berichterstattung bezüglich der Windräder in Heimsheim. Bisher kam noch nicht zur Sprache, mit welcher Gewissenlosigkeit politische Beamte und Verantwortliche sich „verbiegen“ lassen. Zur Sache: In der Januarsitzung hatte die Stadtverwaltung den Verbandsdirektor M. Proske eingeladen. Dieser sollte vor der Abstimmung den Gemeinderat und die Stadtverwaltung über die offenen Fragen informieren und diese im direkten Gespräch beantworten. An diesem Tag war in dem Planentwurf eine „lärmberuhigte Zone“ eingetragen. „Da gehen wir spazieren“. Was für eine Kehrtwendung.

Bürgermeister Troll, der Gemeinderat und die anwesenden interessierten Bürger müssen sich hinters Licht geführt vorkommen. Im Schwäbischen sagt man deutlicher: „verarscht vorkommen“.

So funktioniert das nicht. Vertrauen geht verloren. Fachbehörden verbiegen sich wider besseren Wissens vor den Vorgaben der Politik. Windkraft auf Biegen und Brechen; auch in Schwachwindgebieten. Windkraft muss dort gebaut werden wo wirtschaftliche Produktion zu erwarten, und Bürger nicht im Übermaß beeinträchtigt und geschädigt werden.

Werner Baumeister, Heimsheim